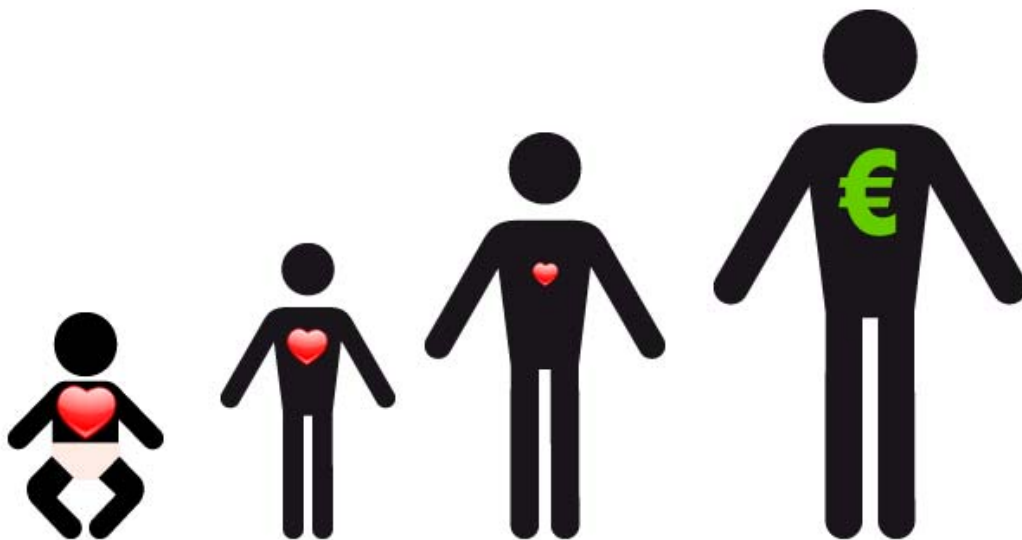


Sie nennen es „erwachsen werden“



(www.flowfinder.de)

KUNST-AKTION: „Schützt die Liebe vor der Habsucht?“

Ein prozeß-orientiertes, experimentelles Projekt mit „open end“ der Mahnwache Landsberg

Für die Kunst-Aktion „Schützt die Liebe vor der Habsucht?“ laden wir herzlich dazu ein, dass sich **weitere lösungsorientierte, gestalterisch tätige Menschen** in dieses Kunst-Projekt kreativ sowie idealistisch einbringen und es durch ihre Teilnahme unterstützen, mit tragen.

Die Aktion beginnt am kommenden **SONNTAG, 24.08., um 8.00 Uhr** in **Landsberg am Lech (Hauptplatz, vor dem Marienbrunnen)** und versteht sich als Projekt der Mahnwache Landsberg am Lech. Sie beginnt genau dort, wo montags die Mahnwachen stattfinden

Das Projekt ist ein Experiment mit beabsichtigtem „Überraschungs“-Charakter, die Aktion(en) finden in der Öffentlichkeit statt. Das zeitliche Ende ist völlig offen.

Die Kunst-Aktion bedarf einer **behutsamen Vertraulichkeit!** Auch vor Ort dann, sofern Ihr kommen wollt: Bitte unauffällig verhalten! Denkt daran: Ihr wisst bereits, worum es geht, die vorbeikommenden Passanten nicht. Eher beobachten und zulassen, was passiert. Allenfalls auf die Passanten einfühlsam eingehen, schlag ich vor. Im Sinne eines „indirekten Schutzes.“

Gestalterische Teilnehmer dieses Projektes können zum Beispiel sein

(wegen der besseren Lesbarkeit verwende ich nur die maskuline Form):

Maler, Kunstmaler, Kunsthandwerker, Bildhauer, Musiker, Tänzer, (Strassen-) Theaterleute, Pantomimen, Straßen-Akrobaten, Puppenspieler, Schauspieler, Show-Acts, Artisten, Zauberer, Magier, Bauchredner, Clowns, Alleinunterhalter, Gitarrenspieler, Saxophonisten, Akkordeonspieler, Sänger, Show-Künstler, Dichter, usw. ... friedens- oder politisch bewegte Menschen, humanistisch, religiös, ethisch, therapeutisch oder ganzheitlich/spirituell orientierte Menschen, Fotografen und Video-Kamera-Leute (für die Dokumentation), ...

Der **Start der Aktion** ist vom Ablauf wie folgt geplant:

Claudia Wallner, die „Geburtshelferin“ der Mahnwache in Landsberg (sie hatte den Impuls und ihn dann mit ihrem Mann Hans vor 6 Wochen umgesetzt), Mark Oswald und ich beginnen am Sonntag ab 8.00 Uhr mit dem **ursprünglichen Kunstwerk**, der Grundidee:

Aus 8.000 ungebrauchten 1-Cent-Münzen von der Bundesbank-Filiale München aus dem Jahr 2013 sowie einem von Mark Oswald gespendeten Topf privat gesammelter 1-Cent Münzen wird am Veranstaltungsort der Mahnwache ein harmonisch wirkendes Herz auf dem Boden geformt. Dieses Herz wird mit einem Kreis, bestehend aus Blumen und Kerzen, umrahmt.

Der Durchmesser des Herzens beträgt etwa 1 Meter.

Nach Fertigstellung werden Claudia und Mark gehen, ich beobachte das Ganze dann aus gebührender Ferne und dokumentiere, was passiert.

Die wichtigste **experimentelle Fragestellung** lautet:

„Schützt die Liebe vor der Habsucht?“

Wie lange wird dieses, von Blumen, Kerzen und Efeu umrahmte und - vom Prinzip her unbewachte - Herz aus Geld im öffentlichen Raum überleben?

Schützt die Herz-Symbolik und der Kreis davor, dass Geld - unbewacht auf der Strasse liegend - mitgenommen wird?

Wie lange wird die "Liebe" die Oberhand behalten? Wie lange schützt das arrangierte Kunstwerk vor dem materiellen Bedürfnis des "Haben-Wollens" oder vor (unbewußter) Aggression mit dem Ergebnis, dass das Objekt zerstört wird? Etc.

Was macht das mit den Menschen, die vorbeikommen und das wahrnehmen? Wie werden sie sich verhalten?

Die Anzahl der Münzen darf gerne erhöht werden. Vielleicht verspürt jemand den Impuls und legt Münzen dazu. Das Herz wäre größer, die Wirkung also stärker. (Ein Spende von 7,77 € ist bereits angekündigt worden.)

Wir bereiten die Möglichkeit vor, dass Passanten schriftliche Kommentare dazu abgeben können, wenn sie mögen. Es liegt dazu, neben dem Objekt, Papier bereit, in der Überschrift mit ein wenig einladendem Text versehen („Mögen Sie ausdrücken, wonach Ihnen jetzt ist, was Sie denken und empfinden? Was Ihr Herz jetzt bewegt?“); das Papier wird geschützt mit einer leicht zu öffnenden Klarsichtfolie, Stift ist dabei. Über dem Papier liegen rote Rosen. Daneben steht eine auf alt getrimmte Petroleumlampe, gefüllt mit Fliederduft-Lampenöl, unangezündet, „spezielle“ Streichhölzer liegen daneben.

Aus größeren Einzelbuchstaben dargestellt, wird das Wort „Liebe“ an geeigneter Stelle in das Kunstwerk integriert.

(Inspiriert dazu wurde ich durch ein bereits stattgefundenes Experiment, das der Künstler Ralf Kopp in Frankfurt durchgeführt hat: 54.000 1-Cent-Stücke hat er vor einer Kirche auf einer Einkaufsstrasse zum dem Wort "VERTRAUEN" geformt. Dieses Objekt hat er dann unbewacht seinem Schicksal überlassen. **Sehr viel Positives ist passiert, nach 14 Stunden** hat sich das „VERTRAUEN“ jedoch **in der Nacht „aufgelöst“**. Das Experiment findet in der Gesellschaft, insbesondere auch im Internet, sehr große Beachtung. Näheres siehe: <http://heftig.co/gier-frisst-vertrauen/>. Ich habe Ralf Kopp kontaktiert, er sieht unsere Aktion als sinnvolle Ergänzung, bittet jedoch aus PR-Gründen darum, nicht das Wort „Gier“ zu verwenden. Er plant weitere Aktionen in anderen Städten, alle unter dem Motto „GIER FRISST ... Vertrauen, Freiheit, Liebe, Demokratie“. Ich habe natürlich gesagt, dass wir ihn und seine Aktion als inspirierenden Impulsgeber namentlich, z.B. später im Film, erwähnen werden.)

Nun möchten wir, dass unser Herz länger als 14 Stunden überlebt!

Neben dem schützenden Kreis, der ergänzender Bestandteil des Objektes ist, habe ich mir überlegt, zusätzlich einen menschlichen „**indirekten Schutz**“ aufzubauen, der auf der „subtilen Ebene“ wirken soll: feinfühlig, ausgeklügelt, nuanciert, trotzdem natürlich bleibend und mit weitgehend einfachen Mitteln erreichbar (die Leute sollen z.B. nicht denken, hier sind „spinnerte Esoteriker am Werk“) ...

Jetzt kommen alle eingeladenen kreativen Menschen ins Spiel, menschliche (Aktions-) Kunst im Sinne kreativer Gestaltung soll das Herz vor einem frühzeitigen Auflösen bewahren. Das kann z.B. darin bestehen, dass jemand ein Gedicht vorträgt, usw. Da ich es schön fände, wenn Kinder auf dem Hauptplatz Bilder malen, wird (abwaschbare) Strassenkreide bereit liegen.

Ebenso könnte sich ein Maler ein passendes Bild einfallen lassen, um es auf einer Staffei im "nötigen Abstand" vom Herz zu malen. Musiker gesellen sich irgendwann „ganz zufällig“ mit z.B. sanften Klängen dazu, auch "irgendwo" auf dem Hauptplatz, Schön wäre es, dass die Musik dann mal ruht, und auf einmal z.B. Pantomimen auftauchen, etc. Alles erscheint – nach außen - ohne Zusammenhang, „erst einmal“.

Aus meiner Sicht dürfen jedoch nicht zu viele gleichzeitig mitwirken, das darf nicht zu aufdringlich wirken. Eher dezent und behutsam sein ... Müssen wir das koordinieren? Mal sehen, was passiert.

Für nicht Ortskundige: Der Hauptplatz liegt im Zentrum der Altstadt und ist ziemlich groß.

Wirkt die dadurch entstehende „Atmosphäre“ schützend auf das Herz?

Für die Nacht (der heikle Knackpunkt im Projekt) haben wir uns folgende Lösung ausgedacht:

Das Objekt ist umringt von schönen kleinen und mittelgroßen Pflanzen sowie von 10 Kerzen. Kerzen, die „normalerweise“ für Gräber verwendet werden. 4 rote Kerzen mit einem Bären-Motiv. Der Bauch von dem Bär besteht aus einem großen roten Herz, dazu der Text: „Du fehlst!“ 2 weiße Kerzen mit einem Engel-Motiv, dazu der Text: „Möge ein Engel Dich immer begleiten.“ 4 weitere rote Kerzen, die eine Herzform darstellen. Mit der Dunkelheit werden dann die Kerzen angezündet.

Ergänzend wird vorgeschlagen, dass immer jemand in der Nacht meditiert, neben dem Objekt. Die Macht der Liebe präsent machen.

Wer erklärt sich dazu bereit, in der Nacht am Objekt nur zu meditieren? Und/oder stimmige leise Lieder zu singen, vielleicht mit einer Gitarre oder Harfe?

Wer erklärt sich zusätzlich bereit, die Nachtwache zu übernehmen: im gebührendem Abstand zu schauen, was passiert, ausgestattet mit Foto- und Video-Kamera und Block, um die Ereignisse zu notieren?

Für wohlwollende Verbesserungsvorschläge und weitere Anregungen wäre ich dankbar.

Am darauf folgenden Montag ist dann ab 18.00 Uhr Mahnwache ...

Es soll - möglichst - nicht bei diesem ursprünglichen Kunstwerk (= das Herz aus Geld als Symbol für die Liebe, gleichzeitig dialektischer Anti-Pol zur Habsucht) bleiben, sondern weiter wachsen, angereichert werden: weitere Menschen bringen sich mit ihren individuellen, authentischen und zur Grundidee passenden künstlerischen Beiträgen im Sinne eines „indirekten Schutzimpulses“ ein. Daraus soll dann ein Gesamt-Kunstwerk entstehen: ein prozeßorientiertes Experiment mit „open end.“

Spannend finde ich es auch, wer sich berufen fühlt, daran teilzunehmen.

Zu DOKUMENTATIONSZWECKEN der offenen, erfahrungsorientierten Ereignisse brauchen wir Person(en), die die Ereignisse des Projektes vom kommenden Sonntag ab 8.00 Uhr mittels Video-Kamera und Foto-Kamera „weitgehend unauffällig“ begleiten. Das ist für den Start zeitkritisch bzw. dringend. „Zur Not“ reicht für den Start auch ein gutes iPhone.

Ein "Kamera-Mann", der später auch einen professionellen **FILM** über das Projekt herstellen wird, steht ab Mittwoch nächster Woche mit seiner Video-Kamera für "gelegentliche Drehs" bereits zur Verfügung.

GANZ WICHTIG:

Da es bereits einen großen Verteilerkreis gibt und damit viele, die „eingeweiht“ sind: Denkt bitte daran, falls Ihr kommt, dass Ihr Euch bitte „unauffällig“ verhaltet. Ihr wisst bereits, worum es geht, die vorbeikommenden Passanten nicht. Euer „schützendes Interesse“ drückt Ihr ja bereits durch Euer Kommen und Eure Kunst aus. Wäre ein aktives Hindern an einem „Niedergang“ wirklich im Sinne des Projektes?

Ein weiterer Hinweis: Wäre es im Sinne des Projektes, wenn es zu laut oder nicht liebevoll abgeht? Lasst es uns mit dem „**indirekten Schutz-Gedanken**“ angehen!

Ich schlage für alle „Eingeweihten“ vor: eher beobachten und zulassen, was passiert. Allenfalls auf die Passanten einfühlsam eingehen.

Herzlichen Dank für Deine Aufmerksamkeit !

Verspürt Du einen Impuls, Dich einzubringen?
In welcher Form und in welchem Umfang auch immer ...

Fällt Dir (noch) jemand ein, der das Projekt künstlerisch (= gestalterisch) unterstützen könnte? Oben sind ja Beispiele von passenden Menschen beschrieben.

Oder Du magst vielleicht das Projekt durch Weiterleiten dieser Informationen an „passende Menschen“ auf dem **STILLEN POSTWEG** (denkt bitte an die notwendige Vertraulichkeit) unterstützen?

Interessierte Teilnehmer(innen) melden sich bitte – erst einmal - bei mir.

Herzliche Grüße

Hans Jürgen Lukowski

Landsberg am Lech, 20.08.2014

21.08. 2014 (überarbeitete Version)

22.08.2014 (letzter Stand des „Konzeptes“)

Kontaktdaten

Hans Jürgen Lukowski
Rosenstrasse 17
86899 Landsberg am Lech

Juergen.Lukowski@gmx.net

Tel. 08191 – 42 88 9 44

mob. 0176 – 24 24 50 44

Facebook: Hans Jürgen Lukowski (Profil) ... (bitte nur private Nachrichten)

Was ist bzw. was macht die **Mahnwache in Landsberg am Lech** ? Welche Ziele hat sie?

Für die Orientierung, damit jede(r) ein Bild über die Gruppe „Mahnwache Landsberg am Lech“ erhält, hier der Link zur entsprechenden Gruppe in Facebook:

<https://www.facebook.com/groups/1454922961427577/?fref=ts>

(ACHTUNG! Öffentliche Gruppe, kann jede(r) einsehen! Also bitte auch dort keine öffentliche Kommunikation über das Projekt)

Dort ist auch das Selbstverständnis der Mahnwachengruppe Landsberg am Lech wie folgt beschrieben:

“Diese Gruppe versteht sich als Teil der Bewegung "Mahnwachen in Deutschland".

In Deutschland finden in zur Zeit 100 Städten jeden Montag Mahnwachen für Frieden & Völkerverständigung, echte Demokratie, eine unabhängige Berichterstattung der Medien und ein nachhaltiges Finanzsystem statt.

Mit diesen "globalen Zielen" können wir uns identifizieren. Wir denken und handeln jedoch im Konkreten unabhängig.

Wir treffen uns jeden Montag ab 18.00 Uhr in Landsberg am Lech, direkt auf dem Hauptplatz, am Marienbrunnen.

Alle Interessierte, die ihren Anteil dazu beitragen wollen, dass die Welt humaner wird, sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Wir sind und denken partei-unabhängig, hinter uns stehen keine Interessensgruppen, sondern die Motivation, zu einer humanen Welt beizutragen.“